

Schutz des Kirchseeoner Südens e.V.  
1. Vorstand Andreas Scherer  
Ilching 13  
85614 Kirchseeon  
E-Mail:  
kontakt@schutzdeskirchseeoner  
suedens.de



SKS e.V. • Ilching 13 • 85614 Kirchseeon

**An die Gemeinderätinnen und  
Gemeinderäte des  
Marktgemeinderats Kirchseeon**

**Offener Brief zur Bebauung des IVECO-Geländes**

Ilching, den 21.05.2023

Sehr geehrte Gemeinderätinnen,  
sehr geehrte Gemeinderäte,

Kirchseeon steht vor der wichtigen Entscheidung, ob das ehemalige Bahnschwellenwerk für intensive Wohnbebauung genutzt werden soll. In Sorge um die Zukunft unserer Gemeinde wenden wir uns an Sie. Das Vorhaben, etwa 3.000 Personen mittelfristig auf dem Gelände des Bahnschwellenwerkes anzusiedeln, entspricht etwa der Einwohnerzahl von Steinhöring. Dies sehen wir mit größter Sorge!

Das Vorhaben wird sehr stark von den Profitinteressen des Investors ECE bestimmt. Die Gutachten werden überwiegend durch Kostenübernahmen vom Investor ECE finanziert. Der zentrale Moderator der Bürgerforen und Arbeitskreise, Hr. Jakob arbeitet seit vielen Jahren für ECE-Projekte. Die bei solchen Moderationen geforderte Neutralität ist somit nicht gegeben.

Die entstehenden finanziellen Aufwendungen und für die durch 3000 Neubürger überlastete Infrastruktur werden größtenteils der Gemeinde bleiben, die sich derart hohe Kosten nach heutiger Einschätzung ohnehin nicht leisten kann. Der Irrglaube, der Investor übernehme die Kosten für die kommunalen Einrichtungen, wird sich weitgehend als nicht finanzierbar herausstellen. Ob sich das Vorhaben für die Gemeinde langfristig lohnen wird, kann bis heute niemand sagen. Dabei geht es um hohe Millionenbeträge, die der Gemeinde eines Tages fehlen könnten. Neue Wohngebiete rechnen sich für die Kommunen erfahrungsgemäß nicht. Wenn Kirchseeon diesen Schritt zum Vorteil eines einzelnen Investors geht, zahlt jeder Bürger letztlich durch höhere Gebühren für Wasser, Müll, Kindergarten und Minderung des Wohnwertes die Zeche!

Schlechte Rahmenbedingungen und hohe Zinsen für Immobilien werden die finanziellen Zugeständnisse seitens des Investors an die Kommune weiter minimieren. Preiswerte Eigentumswohnungen und günstige Mieten bleiben somit Wunschgedanke! Auch stellen wir die Frage, darf Wachstum zum Vorteil eines einzigen Großinvestors stattfinden? Was passiert mit den Bauwünschen der Kirchseeoner Baubewerber. Hat dies zur Folge, dass wegen Belastungsgrenzen bei Wasser und Abwasser keine anderen Neubauten genehmigt werden können?

Kirchseeon wird sein Bild verändern, jeder wird es zu spüren bekommen.

Das innerörtliche Verkehrsaufkommen, mit dem wir Bürger leben müssen, wird massiv zunehmen, nämlich um etwa 7000 Fahrzeugbewegungen täglich. Dieser Verkehr wird bisher ruhige Wohnstraßen zu Durchfahrtsstraßen machen. Bereits angedachte neue Verbindungsstraßen werden beliebte Naherholungsgebiete zerschneiden, unsere Heimat weiter zerstören und viele neue Betroffene in bisher ruhigen Randlagen schaffen. Die entwickelten Optimierungsvorschläge des Verkehrsflusses betreffen nur Kirchseeon und Eglharting. Der morgendliche Stau an Werktagen vor den beiden Autobahnausfahrten ab Höhe Baldham wird massiv zunehmen.

Wird der Baustellenverkehr zur neuen Dauerbelastung? Der Transport von unüberschaubaren Mengen von verseuchtem Erdreich über Jahre mit schwerem Gerät ist ein absoluter Stressfaktor für die Anwohner. Dazu kommen die Belastungen durch weitere Großbaustellen:

- Bau des Überwurfungsbauwerks durch die Bahn für den Brenner-Nordzulauf im Osten unserer Gemeinde
- Bebauung des ehemaligen Bundeswehrgeländes
- Ausbau des Berufsförderungswerkes
- Ersatzbebauung für AWO-Wohnheim

Verkaufen wir unsere Heimat? Es gibt vermutlich nur wenige Landkreise in Deutschland, die so stark gewachsen sind wie der Landkreis Ebersberg. Die massive Schaffung von Wohnraum hat am Arbeitsmarkt entgegen allen Erwartungen zu keiner Entlastung geführt. Neuer Wohnraum zieht leider nicht die Fachkräfte- bzw. Arbeitskräfte an, die gesucht sind. Oder glaubt jemand, dass bei den zu erwartenden Mieten von 19 € /qm mehr Kindergärtnerinnen, Metzgereifachverkäufer oder Arzthelferinnen nach Kirchseeon zuziehen?

Mangelndes Verständnis vieler Menschen zu Natur und Landwirtschaft verursachen regelmäßig Konflikte. Hundekotbeutel, Müll und Glasscherben prägen bereits jetzt die Felder um Kirchseeon. Wir wollen das nicht!

Wir fordern Sie dringend auf, einer Flächennutzungsplanänderung in ein Wohngebiet nicht zuzustimmen. Kirchseeon sollte sich vielmehr dafür stark machen, qualitatives und finanzkräftiges Gewerbe anzusiedeln. Nur so ist ein organisches Wachstum möglich, ohne sich als Gemeinde von den Interessen eines Investors die Zukunft diktieren zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Scherer  
1. Vorstand

Elisabeth Reis  
2. Vorstand